

Medienmitteilung zur Abstimmung vom 10. Juni 18



Bildungsrat bestätigt und gestärkt!

Wir freuen uns, dass die Baselbieter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits zum vierten Mal in elf Jahren den Bildungsrat mit 59% Nein deutlich bestätigt haben und ihn damit auch stärken. Die Bevölkerung will den ausgewogen zusammengesetzten Bildungsrat mit Kompetenzen zu Stundentafeln, Lehrplänen und Lehrmitteln. Sie will keine Machtkonzentration bei der Regierung, keine parteipolitisch motivierten Diskussionen von Details in der Bildung im Landrat und hat sich auch nicht von Hofers Buebetrickli mit der Namensänderung der Motion im Landrat täuschen lassen.

Bildungsrat und Schulen wollen in Ruhe arbeiten!

Gesetzgeber und Regierung geben auch in Zukunft die Rahmenbedingungen vor. Innerhalb dieses Rahmens soll der Bildungsrat in Ruhe Details intensiv diskutieren und ausgewogene Kompromisse beschliessen können. Dazu brauchen die Bildungsrättinnen und Bildungsräte die abgesicherten Haltungen und Meinungen ihrer Parteien, Verbände und Organisationen. Die Lehrerinnen und Lehrer wiederum wollen endlich in Ruhe unterrichten, ihre Schulen weiterentwickeln und Veränderungen Schritt für Schritt umsetzen können. Dazu brauchen sie ein verlässliches Gegenüber in der Politik und keine Flut von Vorstössen und Initiativen zu Details.

Der Landrat ist gefordert!

Die Parteien, vor allem die FDP und die SVP, sind gefordert. Wir erwarten, dass sie sich auf ihre Aufgaben in der Legislative zurückbesinnen. Der Landrat ist Gesetzgeber und hat es in der Hand, den Bildungsrat als sein eigenes Instrument zu führen. Der Landrat soll vor der Wahl Kandidierende für den Bildungsrat prüfen und über seine eigenen Vertreterinnen und Vertreter Einfluss nehmen. Er soll aber auch den Bildungsrat in Ruhe arbeiten lassen und ausgehandelte Entscheide in guter demokratischer Tradition akzeptieren. Der Bildungsrat steht für langfristige Sachentscheide mit dem Blick fürs Ganze statt für kurzfristig parteipolitisch motivierte Vorstösse. Das gilt es zu respektieren.

Keine weiteren Sparübungen auf dem Buckel der Schulen!

Eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass unsere Schulen auch weiterhin hervorragend arbeiten können, sind natürlich die zur Verfügung stehenden Ressourcen. Es verträgt keine weiteren Sparübungen auf dem Buckel der Schulen. Wir zählen, auch diesbezüglich, auf eine gute Zusammenarbeit der Bildungsdirektion mit dem Bildungsrat und mit den Schulen unseres Kantons.

Danke!

Wir danken den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für Ihren deutlichen Entscheid und den vielen Menschen, die sich im Komitee Pro Bildungsrat engagiert und damit den Bildungsrat unterstützt haben.

Fragen und Stellungnahmen

Selbstverständlich werden wir gerne Ihre Fragen beantworten. Für Stellungnahmen finden Sie die Mailadressen der Vorstandsmitglieder auf unserer Webseite.

Ernst Schürch, Vorstand Komitee Pro Bildungsrat

Mobil 079 126 45 31

komitee@probildungsrat.ch

www.probildungsrat.ch

 @probildungsrat

 /probildungsrat